

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

**Bek.gem. 1 2. JUNI 1958**

34c, 5/50, 1 768 312, Elisa Danuser geb.  
Sidler, Buochs, Nidwalden (Schweiz);  
Vertr.: Dipl.-Ing. A. Spreer, Pat.-Anw.,  
Göttingen, | Handgerät mit Bürste  
I. Z. 54 D 7685 (T. 4; Z. 1)

**Nr. 1 768 312\*** eingetr.  
**12. 6. 58**

Göttingen, den 29. Jan.

19 54 1

**Patentanwalt**  
**Dipl.-Ing. Adolf Spreer**

An das  
Deutsche Patentamt  
München 26  
Museumsinsel 1

Unsere Akte Nr. 7070

~~Gebrauchsmusteranmeldung~~  
**Gebrauchsmusterhilfsanmeldung**

Es wird hiermit die Eintragung eines **Gebrauchsmusters** für:

**Frau**  
**Elisa Danuser, geb. Sidler,**  
**Buchs, Nidwalden, Schweiz**

auf eine Neuerung betreffend:

**"Handgerät mit Bürste"**

beantragt.

Es wird die Priorität beansprucht aus der Anmeldung

Land: \*\*\*

Nr.: \*\*\*

Tag: \*\*\*

Die Anmeldegebühr wird auf das Postscheckkonto des Deutschen Patentamtes überwiesen, sobald das Aktenzeichen bekannt ist.

**Es wird beantragt, die Eintragung bis zur Erledigung der den gleichen Gegenstand betreffenden Patentanmeldung auszusetzen.**

Anlagen:

1—2 Doppel des Antrages,

1 Beschreibung mit 4 Schutzansprüchen, einfach — ~~deutsch~~,

1 Blatt Zeichnung einfach — ~~deutsch~~,

Zeichnungspause (~~der Zeichnungspause Zeichnungen~~)

1 Vollmacht (~~xxxxxxx~~),

1 Vollmachtsabschnitt,

2 vorbereitete Empfangsbescheinigung(en).

Der Patentanwalt:

*Spreer*

**Frau Elisa DANUSER, Buochs (Nidwalden, Schweiz)**

\*\*\*\*\*

**Handgerät mit Bürste**

\*\*\*\*\*

Die Neuerung betrifft ein Handgerät mit Bürste. Es ist bekannt, dass beim Ausbürsten, beispielsweise von Kleidern, Staub entsteht, der geneigt ist, immer wieder auf das zu reinigende Kleidungsstück aufzufallen. Das Ausbürsten wird dadurch erschwert und kostet eine Menge Zeit. Auch ist bei intensivsten Ausbürsten die Reinheit des auszubürstenden Gegenstandes durch den immer wieder anfallenden Staub in Frage gestellt. Ausserdem wird die das Ausbürsten besorgende Person von Staub und Schmutz in Mitleidenschaft gezogen.

Um diese Nachteile zu vermeiden, wird durch die Neuerung vorgesehen, dass das Innere des Handgriffs des Handgerätes mit Bürste als Gehäuse ausgebildet ist, in welchem eine Staubabsaugevorrichtung eingebaut ist.

Der Vorteil besteht nun darin, dass der Staub abgesaugt wird und nicht mehr auf die zu reinigenden Gegenstände zurückfallen kann, sowie Personen nicht mehr belästigt.

Die Zeichnung stellt ein Ausführungsbeispiel dar.

Die Figur zeigt ein Handgerät mit der Einrichtung in einem Längsschnitt.

An einem Gehäuse 1 eines hohl ausgebildeten Handgriffs des Handgerätes befindet sich der Bürstensatz 2, der in einem Ring 3 nach Art eines Bajonettverschlusses in das Gehäuse 1 eingesetzt werden kann. Dieses Gehäuse kann zweckmässig zweiteilig ausgebildet sein. Diese Teilung ist in diesem Beispiel in der Längsachse des Handgerätes durchgeführt. Mit Schrauben 4 werden die Gehäusenhälften 1 zusammengehalten. Im Innern des Gehäuses 1 ist eine Staubabsaugevorrichtung an sich bekannter Bauart eingebaut. Diese besteht aus einem Elektromotor 5, einem Gebläserad 6 und einem Staubfilter 7. Der Elektromotor wird in bekannter Weise mit dem durch die Kabeldurchführung 9 nach aussen geführten Kabel 8 über den Schalter 10 mit Strom von aussen versorgt.

Am Bürstenring 3 ist ein Rohr 11 befestigt, durch welches der Staub gegen den Filter 7 gesaugt wird, von wo er in den vom Gehäuse 1 und Rohr 11 gebildeten Raum 14 gelangt.

Um die an sich kleine Staubabsaugevorrichtung hinreichend betriebsbereit zu erhalten, sind von aussen bedienbare Mittel zur Reinigung des Staubfilters 7 angeordnet, Beispielsweise kann eine von aussen durch einen Stift 12 bedienbare Bürste 13 vorgesehen sein, die durch Abstreifen des Staubes vom Filter 7 diesen betriebsfähig erhält. Der Staub fällt in den Raum 14 herab und kann von dort nach Herausnehmen des Ringes 3 entfernt werden.

Ventilationsschlitze 15 gestatten der Luft, nach aussen abzuströmen.

Durch Umpolen kann die Drehrichtung des Motors umgekehrt werden. Auf diese Weise kann der Staub aus dem Filter 7 geblasen und letzteres damit auch gereinigt werden. An Stelle des Filters 7 kann auch ein Staubsack verwendet werden.

**SCHUTZANSPRUECHE:**

- 1) Handgerät mit Bürste, dadurch gekennzeichnet, dass der Handgriff als Gehäuse ausgebildet ist, in welchem eine Staubabsaugvorrichtung eingebaut ist.
- 2) Handgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Gehäuse zweiteilig ausgebildet ist.
- 3) Handgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass von aussen bedienbare Mittel zur Reinigung des Staubfilters angeordnet sind.
- 4) Handgerät nach Ansprüchen 1 und 3, dadurch gekennzeichnet, dass eine von aussen bedienbare Bürste zum Abstreifen des am Filter haftenden Staubes vorgesehen ist.

Fig.1

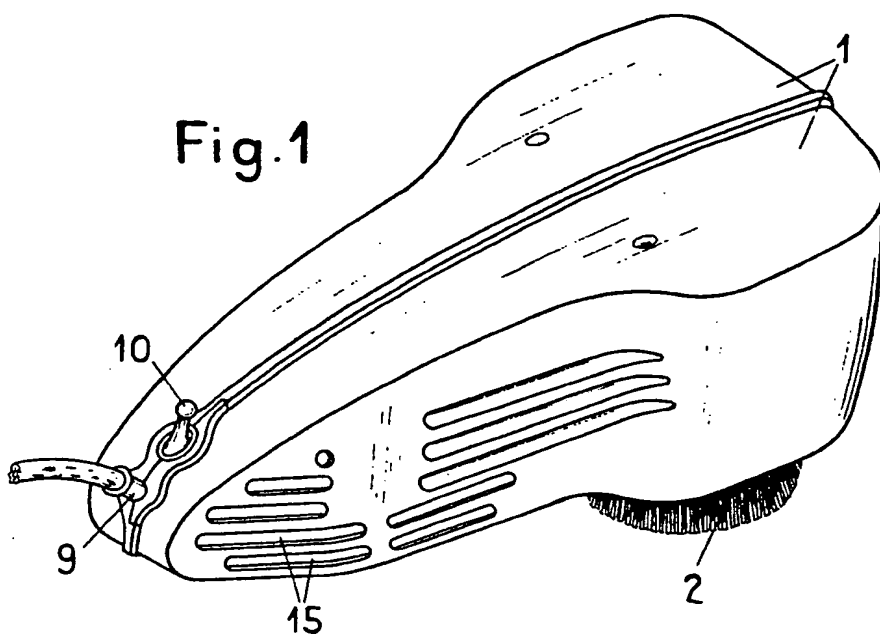


Fig.2

